

Die Hamas: Islamistische Terrororganisation und politischer Machtfaktor

Autorin
Dr. Marie-Theres Sommerfeld (GIDS)

Executive Summary

- Die Hamas ist eine aus der Muslimbruderschaft hervorgegangene islamistische Terrororganisation, die 1987 im Zuge der Ersten Intifada gegründet wurde. Aufbauend auf dem Netzwerk der Muslimbruderschaft konnte sie schnell Einfluss in der palästinensischen Gesellschaft gewinnen. Seit ihrer gewaltsamen Machtübernahme in Gaza im Juni 2007 regiert sie das Gebiet ohne weitere demokratische Legitimation und verfolgt offen das Ziel der Zerstörung Israels, wie zuletzt durch den Terrorangriff des 7. Oktober 2023 deutlich wurde.
- Der bewaffnete Dschihad ist zentrales identitätsstiftendes Merkmal der Hamas. Frieden wird nur als Ergebnis eines totalen Sieges akzeptiert: Waffenstillstände dienen strategischer Täuschung – wie vor dem Terrorangriff am 7. Oktober 2023. Anders als globale dschihadistische Gruppierungen verfolgt die Hamas jedoch ein nationalistisches Projekt.
- Die Terrororganisation ist in eine politische und eine militärische Führung gegliedert. Die Eliteeinheit der Hamas, die Nukhba, war dabei für die Planung des Terrorangriffs des 7. Oktober 2023 verantwortlich. Im Zuge des darauffolgenden Hamas-Israel-Krieges wurde der militärische Arm der Hamas weitgehend zerschlagen. Eine vollständige Eliminierung der Hamas als Ganzes gilt derweil als unwahrscheinlich.
- Die Hamas nutzt gezielt zivile Infrastruktur für militärische Zwecke und erhält finanzielle sowie logistische Unterstützung u.a. aus Katar und dem Iran. Psychologische Kriegsführung und Desinformation, etwa durch Geiselveideos, sind fester Bestandteil der Strategie, Israels Legitimität international zu untergraben.

Am Morgen des 7. Oktober 2023 begann die „Operation Al Aqsa Flood“, eine Serie von Terroranschlägen im Süden Israels, die in ihrem Ausmaß und ihrer Brutalität wenige moderne Parallelen hat. Hauptsächlich verantwortlich für die Ermordung, Vergewaltigung und Verschleppung von über 1.200 Zivilisten, darunter auch Babys, ist die Hamas. Die Terrororganisation wollte mit den Anschlägen offenbar die physische Zerstörung des israelischen Staates einleiten und hatte auf Unterstützung durch weitere verbündete Milizen und den Iran gehofft. Eine Invasion Israels durch die libanesische Hisbollah oder aus dem Westjordanland blieb jedoch aus, und Israel reagierte erwartungsgemäß mit aller militärischen Härte auf die Anschläge. Anderthalb Jahre nach Beginn des Krieges in Gaza

ist die Hamas lokal deutlich geschwächt, aber immer noch die stärkste militärische und politische Kraft in Gaza.

Gleichzeitig hat die Terrororganisation in radikalen Kreisen global eine bislang nie dagewesene Popularität erreicht, die beweist, wie schnell radikale Ideologien liberale Demokratien untergraben können. In Deutschland zeigt das von ELNET erhobene Stimmungsbild Israel (April 2025) jedoch, dass weiterhin 77,1 Prozent der Deutschen die Rolle der Hamas im aktuellen Krieg mit Israel negativ beurteilen. Der Charakter und die Ausführung der „Al Aqsa Flood“, inklusive der Live-Übertragung auf Sozialen Medien, und die tief im Islamismus verankerte Ideologie der Hamas

machen eine genaue Analyse der Terrorgruppe und hieraus resultierende politische Maßnahmen auch in Deutschland unabdingbar.¹

Entstehung und Geschichte

Die Hamas ist ein Ableger der weltweit einflussreichen islamistischen Muslimbruderschaft. Diese wurde 1928 in Ägypten gegründet und hat sich die Etablierung einer Gesellschaft zum Ziel gesetzt, in welcher der Islam sämtliche Lebensbereiche regelt und die Religion über dem Staat steht. Entsprechend ist das wichtigste Credo der Bruderschaft „Al Islam al hal“: Der Islam ist die Lösung. Der Muslimbruderschaft gelang es in Gaza durch die gezielte Nutzung von Moscheen, den Aufbau eines weitreichenden sozialen Netzes und umfassenden Immobilienbesitz großen Einfluss zu gewinnen. Allerdings wurde die Bruderschaft zunehmend für ihre mangelnde Teilnahme am bewaffneten Widerstand gegen Israel kritisiert. Schließlich bildete sich eine Splittergruppe und gründete 1981 den Palästinensischen Islamischen Dschihad (PIJ).² Der PIJ grenzt sich seit der Gründung der Hamas durch seine ideologische Affinität zur Theokratie nach dem Vorbild des iranischen Regimes von der Muslimbruderschaft und Hamas ab. Die Organisation erhielt bereits in den 1980ern iranische Unterstützung.³

Die palästinensische Muslimbruderschaft hielt dennoch zunächst an ihrer Weigerung gegen den bewaffneten Kampf fest. Dies änderte sich 1987 mit dem spontanen Ausbruch der Ersten Intifada. Einige Anführer der Bruderschaft beschlossen, die ausgebrochenen Proteste für sich zu nutzen, was schließlich zur Gründung der Hamas (Islamistische Widerstandsbewegung) führte. Deren Gründungsvater, Sheikh Yassin, sah in der neuen Organisation einen Weg, die Verantwortung für die Teilnahme an Gewalttaten von der Bruderschaft zu weisen, ohne die Glaubwürdigkeit der Organisation zu riskieren. Gleichzeitig konnte die Hamas sofort auf das soziale Netzwerk der Muslimbruderschaft zurückgreifen, um sich die Loyalität der Palästinenser zu sichern. Somit wurde die Hamas 1988 explizit für den gewaltsamen Widerstand gegen die seit 1967 bestehende israelische Besatzung des Westjordanlands und Gazas gegründet. Das Ziel der Zerstörung Israels geht bereits aus der Gründungscharta der Terrorgruppe hervor, die friedliche Methoden zu Gunsten des bewaffneten Dschihad ablehnt.⁴

Nachdem die Erste Intifada 1993 durch die Unterzeichnung der sogenannten Oslo-Abkommen endete, begann nach dem Scheitern des Camp-David-Gipfels im Juli 2000 im Oktober desselben Jahres die zweite und wesentlich brutalere Intifada. Ihren letzten Anstoß nahm sie am Besuch des damaligen israelischen Oppositionsführers, Ariel Scharon, auf dem Tempelberg. Im Gegensatz zu Protesten und Straßenkämpfen, welche die Erste Intifada kennzeichneten, wurden in der bis 2005 anhaltenden Zweiten Intifada zahlreiche Selbstmordanschläge in Israel verübt. Hierfür war maßgeblich die Hamas verantwortlich, die den Märtyrerkult glorifizierte.⁵

Israel zog sein Militär mit dem Ende der Zweiten Intifada 2005 aus Gaza ab. Im Januar 2006 nahm die Hamas an den Wahlen der Palästinensischen Autonomiebehörde teil. Nach dem Erreichen einer relativen Mehrheit und der im Juni 2007 folgenden Vertreibung der rivalisierenden Fatah aus Gaza wurde die Hamas zur mächtigsten politischen Kraft im Küstenstreifen. Seit ihrer Machtübernahme wurden in Gaza keine Wahlen mehr abgehalten; die Hamas errichtete de facto eine Diktatur. Wie „Operation Al Aqsa Flood“ beweist, hielt die Hamas am Ziel der Zerstörung Israels fest und die Machtübernahme in Gaza vereinfachte die Verbreitung ihrer radikalen Ideologie.⁶

Die Ideologie der Hamas

Die größten ideologischen Vorbilder der Hamas sind der Ägypter Sayyid Qutb, ein radikaler Vordenker der Muslimbruderschaft, und Izz al-Din al Qassam, ein palästinensischer Widerstandskämpfer. Indem die Hamas den Widerstand gegen Israel mit dem bewaffneten Dschihad gleichsetzt, versucht sie, das Konzept des Dschihad für die Palästinenser zu einem identitätsstiftenden Merkmal zu machen. Dies dient der Mobilisierung der Bevölkerung und konnte über fast zwei Jahrzehnte der Hamas-Herrschaft verfestigt werden. Der Widerstand bezieht sich hierbei auf die „Befreiung“ des gesamten israelischen Gebiets inklusive Jerusalems. Entsprechend ist die Losung „From the River to the Sea“, die das Bundesinnenministerium am 02. November 2023 in Reaktion auf den Terror des 7. Oktober in einer Verbotsverfügung untersagte, gleichbedeutend mit der Zerstörung des israelischen Staates.

Laut der Hamas ist der Dschihad der einzige Weg zu nachhaltigem Frieden, da die Gläubigen nur im Islam frei von Unterdrückung seien. Demnach kann es ohne einen totalen Sieg über Israel keinen Frieden geben, sondern nur einen temporären Waffenstillstand (hudna). Hier wird der Gegner in Sicherheit gewogen, bis die eigenen Kapazitäten für einen Angriff ausreichen. Dies zeigt sich anschaulich an der Zeit vor dem Massaker vom 7. Oktober 2023.⁷

Im Vergleich zu anderen Terrororganisationen ist das nationalistische Element der Hamas ein Alleinstellungsmerkmal. Gruppen wie al Qaeda und der Islamische Staat bekämpfen Nationalstaaten, während die Hamas für die Etablierung ihres Staates kämpft. Zudem ist die Hamas in ihrem unmittelbaren Wirkungskreis traditionell auf Israel begrenzt und verfolgt keine globale Agenda. Umso makaberer ist es, dass die Hamas durch die Anschläge des 7. Oktobers 2023 in vielen westlichen Gesellschaften an den politischen Rändern an Popularität gewonnen hat.

Die Hamas legitimiert den Dschihad gegen Israel als die Verteidigung aller Muslime, der muslimischen Kultur und ihrer heiligen Stätten. Entsprechend hat der Dschihad der Hamas eine palästinensische, eine arabische und eine islamistische Dimension. Wie bei Islamisten üblich, spielt die zeitliche Umsetzung ihrer Ziele eine untergeordnete Rolle, da die Hamas den Dschihad als generationenübergreifendes Projekt sieht.⁸

Die Hamas hat in Gaza einen Märtyrerkult etabliert, der Selbstmordanschläge als nobelste Form des Dschihad anpreist. Dies wurde legitimiert durch Theologen wie Yusuf al-Qaradawi, die als Muslimbrüder aus Ägypten geflohen waren und im Exil an arabischen Universitäten lehrten. Laut der Hamas ist das weltliche Leben lediglich das Tor zum Paradies, was eine Glorifizierung des Märtyrerkults ermöglicht. Auch reguläre

Kämpfer der Hamas werden entsprechend indoktriniert und scheinen den Tod nicht zu fürchten.⁹ Vor dem Hintergrund der „Al Aqsa Flood“ ist Artikel 7 der Hamas-Charta besonders makaber, in dem es heißt, der Tag des Jüngsten Gerichts komme, wenn Muslime die Juden töten und sich die Juden hinter Steinen und Bäumen verstecken müssten – so geschehen auf dem Nova Festival am Morgen des 7. Oktober 2023.¹⁰

Die militärische Organisation der Hamas

Die Hamas unterhält einen mehrschichtigen Führungszirkel mit verschiedenen Verantwortungsbereichen. So gibt es die internationale politische Führung, deren Anführer Ismail Haniyeh am 31. Juli 2024 bei einem Besuch in Teheran von Israel getötet wurde. Die internationalen Führungsfiguren betreuen die internationalen Beziehungen der Gruppe aus dem Exil in Katar oder der Türkei. Dabei ist unklar, wieviel Einfluss sie auf den politischen Flügel in Gaza nehmen. Der politische Flügel in Gaza wurde seit 2017 von dem mittlerweile ebenfalls getöteten Yahya Sinwar angeführt, der von seinem Bruder Mohammed Sinwar beerbt wurde. Yahya Sinwar war bekannt als „der Schlächter von Khan Younis“ und saß bis zu seiner Freilassung im Zuge des Gilat-Schalit-Deals 2011 für die Ermordung von Palästinensern in israelischer Haft. Seine Brutalität ist symbolisch für die gewaltsame Unterdrückung jeglicher Meinungsvielfalt durch die Hamas.¹¹

Der militärische Arm der Hamas sind die Al-Qassam-Brigaden, benannt nach dem bereits erwähnten radikalen Palästinenserführer. Die Brigaden gliedern sich im Unterschied zu vielen islamistischen Terrorgruppen nicht in netzwerkartig verbundene Zellen, sondern sind wie ein konventionelles Militär strukturiert. Auch wenn die Zahlenstärke variiert, sind die Kämpfer von der Gruppe bis zur Brigade in unterschiedlichen Verbänden organisiert, genau wie in einem konventionellen Heer. Diese Brigaden sind wiederum jeweils für

Das Narrativ des Widerstands

Die Hamas hat den Widerstand gegen die israelische Besatzung in ihrer Gründungscharta (1988) festgehalten. Dieser Widerstand soll durch die Zerstörung des jüdischen Staates umgesetzt werden und ist ein zentrales Merkmal der Hamas, auf dem die Indoktrinierung der Bevölkerung Gazas aufbaut. Das Narrativ des Widerstands verhält sich komplementär zu einem Opfernarrativ aus palästinensischer Sicht. In diesen Darstellungen sind die Palästinenser stets der David zum israelischen Goliath. Dies hat die Hamas seit dem 7. Oktober immer wieder gezielt für sich genutzt.

die Verteidigung bestimmter geografischer Abschnitte des Gazastreifens verantwortlich. 2013 gründete Yahya Sinwar die Eliteeinheit Nukhba, deren zentrale Aufgabe die Vorbereitung des „Al Aqsa Flood“-Terrorangriffs war. Die Nukhba-Kräfte waren die Speerspitze der Invasion Israels und verfügten über entsprechendes Training und Waffen. Ihre Mitglieder wurden vor allem entsprechend ihrer ideologischen und religiösen Überzeugungen ausgewählt. Die Nukhba hatte am 7. Oktober 2023 den Auftrag, alle ihr begegnenden Personen zu töten. Innerhalb der Einheit herrschte strikte Verschwiegenheit, sodass selbst die Identität von Kommandeuren erst mit der Mobilisierung bekannt wurde. Am Morgen des 7. Oktober 2023 wurden israelische Ortschaften nahe Gazas zunächst von der Nukhba überfallen, dann folgten die Al-Qassam-Brigaden und in einer dritten Welle schließlich palästinensische Zivilisten. Alle drei Gruppen verübten schwerste Verbrechen an israelischen Zivilisten.¹²

Da die Hamas jahrelange Erfahrungen mit gezielten Tötungen ihrer Anführer durch Israel hat, sind ihre Kommandostrukturen darauf ausgerichtet, Mitglieder schnell zu ersetzen. Der Anführer der Al-Qassam-Brigaden war Mohammed Deif, der ebenfalls nach dem 7. Oktober 2023 von Israel eliminiert wurde. Der militärische Arm der Hamas wurde vor dem 7. Oktober 2023 auf ca. 30.000 Mann geschätzt, von denen bis zu 5.000 der Nukhba angehörten. Finanzielle Unter-

stützung erhielt die Gruppe vor allem aus Katar und dem Iran, während Waffen über Ägypten und Syrien nach Gaza geschmuggelt wurden. Zudem erweiterte die Hamas ihre Fähigkeiten zur Waffenproduktion und militärischer Taktik in Kooperation mit der Hisbollah und dem iranischen Korps der Islamischen Revolutionsgarde. Ein wichtiger Teil des Modus Operandi der Hamas ist zudem die Nutzung ziviler Infrastruktur, sowohl für militärische Zwecke als auch als menschliche Schutzschilde. Völkerrechtlich verboten, beweist diese Strategie den Zynismus der Hamas gegenüber der eigenen Bevölkerung und stellt Israel vor moralische und strategische Dilemmata.¹³

Wie die zahlreichen Geiselveideos, „Übergabezeremonien“ und die falschen Angaben zu in Gaza getöteten Zivilisten zeigen, sind psychologische Kriegsführung und Desinformation essenziell für die Strategie der Hamas. So ist es der Hamas gelungen, dass die internationale Gemeinschaft zunehmend Israel kritisiert und sanktioniert, obwohl die Terrorgruppe bis heute 58 Geiseln unter unmenschlichen Bedingungen gefangen hält.¹⁴

Die Hamas nach dem 7. Oktober

Die militärische Zerstörung der Hamas in Gaza ist eines der wichtigsten Ziele des Krieges, den Israel seit dem 8. Oktober 2023 gegen die Hamas führt. So soll

Die Propaganda der Hamas nach dem 7. Oktober

Die Propagandastrategie der Hamas zeichnet sich durch ihre hohe Anpassungsfähigkeit an die dynamische militärische Lage aus. Entsprechend wird die Terrororganisation Israels militärische Antwort auf die Anschläge vom 7. Oktober 2023 einkalkuliert haben. Um effektiv zu sein, muss die Hamas drei Zielgruppen bedienen: die palästinensische Zivilbevölkerung (inklusive der arabischen Öffentlichkeit), die israelische Öffentlichkeit sowie die westliche Öffentlichkeit. Während gegenüber der palästinensischen Bevölkerung der Widerstand gegen Israel betont wird, wird die israelische Gesellschaft und Regierung konstant an die 58 verbliebenen Geiseln in Gaza erinnert und so unter Druck gesetzt. Um sich die Unterstützung der westlichen Öffentlichkeit zu sichern, bedient die Hamas zudem ein einseitiges Opfernarrativ.

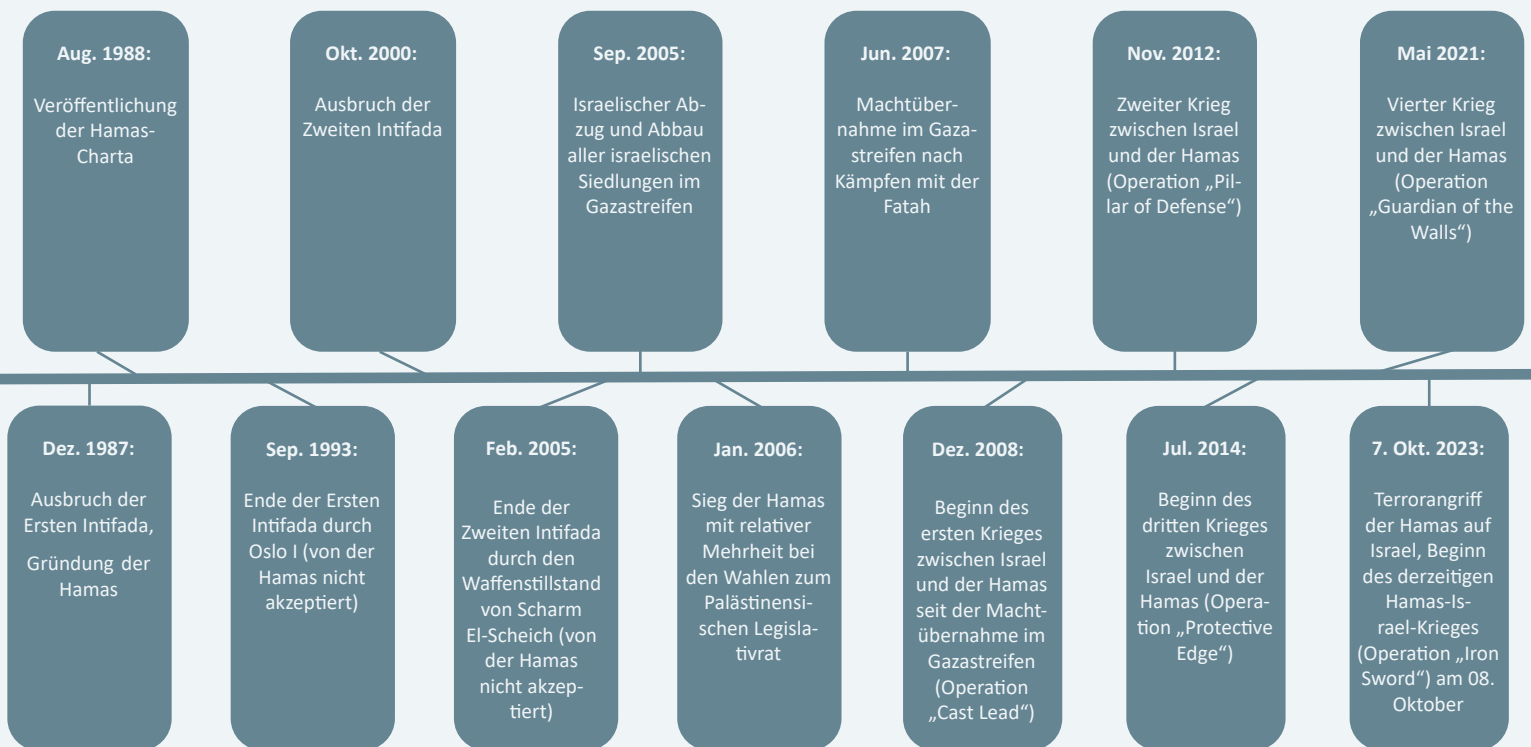
Die Propaganda der Hamas begann zeitgleich mit ihrer Anschlagsserie am 7. Oktober 2023 in den Sozialen Medien. Die Veröffentlichung von Videos, unter anderem von Menschenjagd, Ermordung und Entführung, begann mit dem Durchbrechen des Grenzzauns. Die primäre Zielgruppe der Hamas dürfte zu diesem Zeitpunkt die palästinensische Zivilbevölkerung gewesen sein, da die an israelischen Zivilisten begangenen Verbrechen, welche Merkmale eines Genozids trugen, als Widerstand gegen Israel gefeiert wurden. Der Erfolg dieser Strategie ließ sich auf den Straßen Gazas erkennen, als hunderte Zivilisten die Geiselnahme israelischer Zivilisten bejubelten. Gleichzeitig wurden die Videos als psychologische Kriegsführung gegen Israelis eingesetzt; Terroristen nutzten mehrfach Handys ihrer Opfer, um deren Ermordung live an die Familien zu kommunizieren. Zudem veröffentlichte die Hamas zum Zweck der Delegitimierung des israelischen Militärs nach dem Anschlag Videos, die operationelle Fehler der IDF zeigen sollen.

sichergestellt werden, dass von der Hamas keine militärische Bedrohung mehr für Israel ausgehen kann und die Terrorgruppe ihre politische Macht verliert. Die militärische Zerschlagung ist Israel weitestgehend gelungen, und die Ende März in Gaza ausgebrochenen Proteste zeigen, dass es auch gegen die politische Macht der Terrorgruppe Widerstand gibt. Da es in Gaza aktuell jedoch keine Alternative zur Hamas gibt, ist eine vollständige Zerstörung der Gruppe sehr unwahrscheinlich; zumal sie bereits vermehrt Jugendliche rekrutiert.¹⁵ Der damalige US-Außenminister Anthony Blinken ging beispielsweise im Januar 2025 davon aus, dass die Hamas mindestens ebenso viele Kämpfer rekrutiert, wie sie im Krieg verloren habe.¹⁶ Sofern Israel den militärischen Druck langfristig aufrechterhält, ist aber davon auszugehen, dass eine Erholung zu alter Stärke unmöglich ist. Der militärische Arm der Hamas wird sich daher womöglich in Zukunft mehr an der traditionellen Netzwerkstruktur von Ter-

rororganisationen orientieren. Sofern die Hamas jedoch die politische Macht in Gaza behält, wird sie den Wiederaufbau ihrer militärischen Kapazitäten priorisieren und weiterhin eine Gefahr für Israel darstellen.

Während die Zukunft der Hamas in Gaza ungewiss ist, hat die Terrorgruppe seit dem 7. Oktober 2023 weltweit enorm an Popularität gewonnen. Ihre erfolgreiche Propaganda in den Sozialen Medien hat zu einer Täter-Opfer-Umkehr geführt und der Gruppe einen zuvor nie dagewesenen globalen Einfluss beschert. Wie Proteste in vielen deutschen Städten zeigen, ist dies auch in Deutschland ein ernstzunehmendes Problem, wo insbesondere junge Menschen auf TikTok und anderen Apps leicht auf die gezielte Indoktrinierung islamistischer Gruppen hereinfallen können. Entsprechend ist der Kampf gegen radikalen Islamismus nicht nur für Israel, sondern auch für Deutschland und Europa eine existenzielle Herausforderung.¹⁷

Wichtige Ereignisse seit Gründung der Hamas



Deutschland und der Krieg zwischen der Hamas und Israel

Die Bundesregierung hält weiterhin an der Zweistaatenlösung fest, um den Israelisch-Palästinensischen Konflikt beizulegen. Diese setzt jedoch voraus, dass die Hamas sowohl als militärische Organisation als auch als Regierung im Gazastreifen besiegt wird. Hierbei müssen zwei Machtfaktoren bedacht werden: Waffen und Geld. Letzteres hat sich die Hamas immer wieder durch den Raub und Verkauf humanitärer Hilfe

gesichert. Israel ist daher gezwungen, diese Strategie durch den Aufbau einer Hilfslieferungsinfrastruktur, welche die Hamas umgeht, zu unterbinden. Dies sollte in Kombination mit der aktuellen militärischen Operation unter dem Namen „Gideons Chariots“ zum Sieg über die Hamas als militärische Organisation führen. Deutschland sollte Israel dabei unterstützen, da dies im strategischen Interesse deutscher Sicherheitspolitik ist. Mit der Hamas wird es dagegen keine Stabilität im Nahen Osten geben.

Stand: Juni 2025

Quellenverzeichnis

- Byman, Daniel; McCabe, Riley; Palmer, Alexander; Dooxsee, Catrina; Holtz, Mackenzie and Duff, Delaney:** Hamas's October 7th Attack: Visualizing the Data, 19.12.2023, in: <https://www.csis.org/analysis/hamas-october-7-attack-visualizing-data>; **Human Rights Watch (HRW):** „I can't erase all the Blood from my Mind“: Palestinian Armed Groups' October 7 Assault on Israel, 17.07.2024, in <https://www.hrw.org/report/2024/07/17/i-cant-erase-all-blood-my-mind/palestinian-armed-groups-october-7-assault-israel>; **Elkayam-Levy, Cochav und Cotler, Irwin:** Kinocide: Hamas targeting of Families is a new Crime against Humanity, 20.05.2024, in <https://www.timesofisrael.com/kinicide-a-new-crime-against-humanity/>; **Kirkpatrick, David D. und Rasgon, Adam:** The Hamas Propaganda War, 30.10.2023, in <https://www.newyorker.com/news/news-desk/the-hamas-propaganda-war>; **Azani, Eitan und Habermeld, Daniel:** Hamas Media Campaign: „Al Aqsa Flood“, 01.10.2023, in <https://www.jstor.org/stable/resrep53545>; **Bergmann, Ronen; Rasgon, Adam; Kingsley, Patrick:** Secret Documents Show Hamas Tried to Persuade Iran to Join Its Oct. 7 Attack, 12.10.2024, in <https://www.nytimes.com/2024/10/12/world/middleeast/hamas-israel-war.html>.
- Yale Law School:** Hamas Covenant 1988: The Covenant of the Islamic Resistance Movement, 18.08.1988, in https://avalon.law.yale.edu/20th_century/Hamas.asp; **Abu-Amr, Ziad:** Hamas: A Historical and Political Background, 1993, in <https://yplus.ps/wp-content/uploads/2021/01/Abu-Amr-Ziad-Hamas-A-Historical-and-Political-Background.pdf>; **Litvak, Meir:** „Martyrdom is Life“: Jihad and Martyrdom in the Ideology of Hamas, 15.07.2010, in https://www.yivo.org/cimages/meir_litvak__martyrdom_is_life_jihad_and_martyrdom_in_the_ideology_of_hamas.pdf; **Steinberg, Guido:** Die Muslimbruderschaft und die Hamas, 18.12.2023, in <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A65/>.
- Levitt, Matthew:** Hamas: Politics, Charity, and Terrorism in the Service of Jihad, 01.05.2006, in <https://www.jstor.org/stable/j.ctt1nnc2n>.
- Abu-Amr, Ziad:** Hamas: A Historical and Political Background, 1993, in <https://yplus.ps/wp-content/uploads/2021/01/Abu-Amr-Ziad-Hamas-A-Historical-and-Political-Background.pdf>.
- Schäuble, Martin und Flug, Noah:** Die Zweite Intifada und der Bau der Barriere, 28.03.2008, in <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/israel/45077/die-zweite-intifada-und-der-bau-der-barriere/>; **Litvak, Meir:** „Martyrdom is Life“: Jihad and Martyrdom in the Ideology of Hamas, 15.07.2010, in https://www.yivo.org/cimages/meir_litvak__martyrdom_is_life_jihad_and_martyrdom_in_the_ideology_of_hamas.pdf.
- Litvak, Meir:** „Martyrdom is Life“: Jihad and Martyrdom in the Ideology of Hamas, 15.07.2010, in https://www.yivo.org/cimages/meir_litvak__martyrdom_is_life_jihad_and_martyrdom_in_the_ideology_of_hamas.pdf; **Klein, Menachem:** Hamas in Power, 2007, in <https://www.jstor.org/stable/4330419>; **Senor, Dan:** Gaza Rises up Against Hamas – with Ahmed Fouad Alkhatib, 31.03.2025, in https://www.youtube.com/watch?v=_nLWFrugfVA; **Wilson Center:** Doctrine of Hamas, 20.10.2023, in <https://www.wilsoncenter.org/article/doctrine-hamas>.
- Litvak, Meir:** „Martyrdom is Life“: Jihad and Martyrdom in the Ideology of Hamas, 15.07.2010, in https://www.yivo.org/cimages/meir_litvak__martyrdom_is_life_jihad_and_martyrdom_in_the_ideology_of_hamas.pdf; **Carter, Brian:** The Order of Battle of Hamas' Izz al Din al Qassem Brigades, 22.12.2023, in <https://www.understandingwar.org/sites/default/files/The%20Order%20of%20Battle%20of%20Hamas%20Izz%20al%20Din%20al%20Qassem%20Brigades.pdf>; **Hussein, Ahmed Qasem:** The Evolution of the Military Action of the Izz al-Din al-Qassam Brigades: How Hamas established its Army in Gaza, 09./10.2021, in <https://www.jstor.org/stable/10.31430/almuntaqa.4.1.0078>.
- Litvak, Meir:** „Martyrdom is Life“: Jihad and Martyrdom in the Ideology of Hamas, 15.07.2010, in https://www.yivo.org/cimages/meir_litvak__martyrdom_is_life_jihad_and_martyrdom_in_the_ideology_of_hamas.pdf; **Wilson Center:** Doctrine of Hamas, 20.10.2023, in <https://www.wilsoncenter.org/article/doctrine-hamas>.
- Litvak, Meir:** „Martyrdom is Life“: Jihad and Martyrdom in the Ideology of Hamas, 15.07.2010, in https://www.yivo.org/cimages/meir_litvak__martyrdom_is_life_jihad_and_martyrdom_in_the_ideology_of_hamas.pdf; **Steinberg, Guido:** Die Muslimbruderschaft und die Hamas, 18.12.2023, in <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A65/>.
- Yale Law School:** Hamas Covenant 1988: The Covenant of the Islamic Resistance Movement, 18.08.1988, in https://avalon.law.yale.edu/20th_century/Hamas.asp.
- Senor, Dan:** Gaza Rises up Against Hamas – with Ahmed Fouad Alkhatib, 31.03.2025, in https://www.youtube.com/watch?v=_nLWFrugfVA; **Carter, Brian:** Hamas' View of the October 7 War, 07.10.2024, in <https://www.aei.org/research-products/report/hamas-view-of-the-october-7-war/>; **Hussein, Ahmed Qasem:** The Evolution of the Military Action of the Izz al-Din al-Qassam Brigades: How Hamas established its Army in Gaza, 09./10.2021, in <https://www.jstor.org/stable/10.31430/almuntaqa.4.1.0078>.
- Milshtein, Michael:** The Nazis had the SS, Hamas has the Nukhba: Sinwar's diabolical Unit, in: Ynet News, 27.04.2024: <https://www.ynetnews.com/magazine/article/bk4g6u5b0>.
- Carter, Brian:** Hamas' View of the October 7 War, in: American Enterprise Institute's Critical Threats Project, 07.10.2024, in <https://www.aei.org/research-products/report/hamas-view-of-the-october-7-war/>; **Supreme Court of Israel:** HCJ 769/02: The Public Committee against Torture in Israel v. The Government of Israel – Summary of Judgment, 14.12.2006, in <https://www.un.org/unispal/document/auto-insert-193738/>; **Milshtein, Michael:** The Nazis had the SS, Hamas has the Nukhba: Sinwar's diabolical Unit, in: Ynet News, 27.04.2024: <https://www.ynetnews.com/magazine/article/bk4g6u5b0>; **Hussein, Ahmed Qasem:** The Evolution of the Military Action of the Izz al-Din al-Qassam Brigades: How Hamas established its Army in Gaza, 09./10.2021, in <https://www.jstor.org/stable/10.31430/almuntaqa.4.1.0078>; **Carter, Brian:** Hamas' View of the October 7 War, 07.10.2024, in <https://www.aei.org/research-products/report/hamas-view-of-the-october-7-war/>.
- Fox, Andrew:** Questionable Counting: Analysing the Death Toll from the Hamas-run Ministry of Health in Gaza, 12.2024, in <https://>

henryjacksonsociety.org/wp-content/uploads/2024/12/HJS-Questionable-Counting--- Hamas-Report-web-v2.pdf; **International Criminal Court (ICC)**: Statement of ICC Prosecutor Karim A.A. Khan KC: Applications for Arrest Warrants in the Situation in the State of Palestine, 20.05.2024, in <https://www.icc-cpi.int/news/statement-icc-prosecutor-karim-aa-khan-kc-applications-arrest-warrants-situation-state#:~:text=It%20is%20the%20view%20of,their%20responsibility%20for%20those%20crimes>; **Times of Israel Staff**: Hamas Hostage Video shows Maxim Herkin and Bar Kupershtein, in first Signs of Life, 05.04.2025, in <https://www.timesofisrael.com/hamas-hostage-video-shows-maxim-herkin-and-bar-kupershtein-in-first-signs-of-life/>.

15. **Shamir, Eitan**: Not an End State but a long Game: Israel's strategic Goals in the Iron Swords War, 14.10.2024, in <https://besacenter.org/not-an-end-state-but-a-long-game-israels-strategic-goals-in-the-iron-swords-war/>; **Bordas, Maria**: Hamas-Israel War, short Analysis of first two Phases of War, 07.03.2024, in <https://eujournal.org/index.php/esj/article/view/1789>; **Carter, Brian**: Hamas' View of the October 7 War, 07.10.2024, in <https://www.aei.org/research-products/report/>

hamas-view-of-the-october-7-war/; **Al-Mughrabi, Nidal und Sawafta, Ali**: Hundreds stage Gaza Protest against Hamas after Conflict resumes, 26.03.2025, in <https://www.reuters.com/world/middle-east/hundreds-palestinians-gaza-protest-against-hamas-after-conflict-resumes-2025-03-26/>.

16. **Magid, Jacob**: Blinken: We assess that Hamas has recruited almost as many new fighters as it has lost, 14.01.2025, in https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/blinken-we-assess-that-hamas-has-recruited-almost-as-many-new-fighters-as-it-has-lost/.
17. **Dahman, Ibrahim; Yosef, Eugenia; Lister, Tim; Alrajjal, Tala und Cotovio, Vasco**: Israel says it will maintain 'permanent' Presence in Gaza unless Hostages are freed, 21.03.2025, in https://edition.cnn.com/2025/03/21/middleeast/hamas-weighs-latest-us-ceasefire-plan-intl/index.html?iid=cnn_buildContentRecirc_end_recirc; **Schnabel, Deborah und Berendsen, Eva**: Die TikTok-Intifada – der 7. Oktober & die Folgen im Netz, 02.2024, in https://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Publikationen/Weiteres_Pädagogisches_Material/TikTok_Report_Nahostkonflikt_BSAF_2024_neu.pdf.

ELNET European Leadership Network



deutschland@elnetwork.eu



elnet-deutschland.de



@ElnetD



@ELNETDeutschland

Das **European Leadership Network (ELNET)** engagiert sich als Denkfabrik und Netzwerk im Kontext der europäisch-israelischen Beziehungen. ELNET wurde 2007 gegründet, arbeitet unabhängig und parteiübergreifend, und betreibt heute Büros in Berlin, Brüssel, Jerusalem, London, Paris, Rom und Warschau. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf Außen- und Sicherheitspolitik, Antisemitismusbekämpfung und Innovation.